

90

28. Nov. 1936

Herrn V. Reist, Architekt, Präsident der Sektion Paris der
Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten,
31, rue Emile Bellevue, S. et O., Frankreich

Sehr geehrter Herr,

Ihren Brief vom 16. November habe ich bei der Rückkehr von einer längeren Auslandsreise vorgefunden, die mich auch nach Paris geführt hatte, wo ich mit Herrn Wuilleumier die Angelegenheit seines "Hamadryas" bereinigen zu können gehofft hatte. Ich musste aber den Pariser Aufenthalt vorzeitig abbrechen, mit gleichzeitiger Ansetzung einer zweiten Reise nach Paris für die erste Hälfte Dezember.

Was die Erledigung der Angelegenheit bisher verunmöglicht hatte, sind die Umstände, dass einmal unsere Ausstellungskommission die Sachlage in Bezug auf die Wiederherstellungskosten der Figur und die Verantwortlichkeit des Zürcher Kunsthauses erheblich anders beurteilt, als Herr Wuilleumier. Die Kommission hat im Juni sich auf Grund meiner Berichterstattung über meine Unterredung mit Herrn Wuilleumier und meine Besichtigung der Figur mit der Sache befasst und mich ersucht, in persönlicher Auseinandersetzung mit Herrn Wuilleumier mich um die Lösung zu bemühen. Meine Pariserreise, die auch wegen anderer Fragen schon damals in Aussicht genommen war, musste aus verschiedenen Gründen wiederholt verlegt werden. Ich werde nun im Dezember auf alle Fälle Herrn Wuilleumier aufsuchen und ihm unter Darlegung der Auffassung unserer Ausstellungskommission und mit nochmaliger Anhörung seiner Darstellung hoffentlich eine gute Lösung vorschlagen können.

Versichert ist seine Sendung so wenig gewesen wie die übrigen Sendungen, die zur Ausstellung der G.S.M.B. und A. gekommen, oder von dieser an die Künstler zurückgegangen sind. Die Verpackung ist im Kunsthaus mit aller Sorgfalt vorgenommen worden,